



STADTGESTALTEREI

Zukunft zum Mitmachen!

Bürgerkonferenz: Vorstellung der Projektskizzen und Projektgruppenbildung

Termin: 17.06.2021, 18:00 – 20:30 Uhr

Ort: Online

Todeszonen Schottergärten-Nachhaltigkeit fängt vor der Haustüre an



Kurzbeschreibung

Viele Vorgärten werden trotz bestehender und neuer Gesetzesregelung der Bauordnung immer noch in Schotterwüsten verwandelt. Diese Flächen sind, genauso wie Hausgärten und Schrebergärten enorm wertvoll, um die Ökologie und das Stadtklima, letztendlich unsere Lebensqualität nachhaltig zu beeinflussen bzw. verbessern.

Seit 01.08.2020 letzten Jahres sind die Neuanlagen von Schotteranlagen in Vorgärten laut des Landesnaturschutzgesetzes, Paragraph 21a explizit und ganz klar verboten und sollten aus dem Stadtbild verschwinden. Auch die davor (nach 1995) errichteten Schotterflächen sind illegal.

Mein Projekt soll auf die Thematik der Schotteranlagen und die dadurch entstehenden Probleme für die Nachwelt aufmerksam machen. Neuanlagen sollen unbedingt verhindert werden. Bestehende Anlagen sollen mit Unterstützung eines

Taskforce Teams umgestaltet oder neu angelegt werden. Über die Möglichkeiten der Umgestaltung von Gärten sollen konkrete Vorschläge erarbeitet werden, da es hier viel Spielraum und viele kreativen Möglichkeiten gibt.

Die Stadt kann dies unterstützen, indem sie sich über verschiedene Medien ganz klar positioniert, sowohl Anreize für die Hausbesitzer setzt als auch rechtliche Konsequenzen verdeutlicht. Durch wirksame Öffentlichkeitsarbeit soll sie regelmäßig berichten oder auch die Möglichkeiten von Internetplattformen o.Ä. erstellen helfen.

Die Taskfoce sollte u.A. aus interessierten Gärtenfachleuten, Hobbygärtnern und jungen interessierten Personen zusammengestellt werden, die aus Jugendgruppen, Schulen oder Vereinen angeworben werden.



Lobelia x speciosa
'Fen Salbei'
Pracht-Lobelia

Salvia
'Santo Agostino'
Basilikum

Salvia officinalis
'Santo Agostino'
Basilikum

Salvia officinalis
'Santo Agostino'
Basilikum

Salvia officinalis
'Santo Agostino'
Basilikum

Zielsetzung (1)

Die Ziele sind folgende:

- ✓ Den Bau neuer solcher Anlagen verhindern, zu stoppen oder wenigstens einzudämmen*
- ✓ Rückbau oder Umbau attraktiv machen und bei der Umsetzung konkret unterstützen*

Um diese Ziele zu erreichen, sind folgende Überlegungen angedacht:

- ✓ Ermitteln der Kosten für diverse Gartenanlagen, Umgestaltungsmaßnahmen*
- ✓ Aufklärungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit, besonders über soziale Netzwerke, Medien, aber auch durch Veranstaltungen im unmittelbaren Umfeld*

Zielsetzung (2)

✓ *Die Aufklärungsarbeit sollte folgendes verdeutlichen:*

Wie sieht diese Art von Garten in ein paar Jahren aus? Flugsamen von Wildkräutern und Gräsern werden sich trotzdem ansiedeln

Kosten, die auf den Hausbesitzer zukommen können, auch Strafen

Sensibilisierung der Bevölkerung (Bevölkerung ganz allgemein) für die Notwendigkeit des Umweltschutzes vor der eigenen Haustür. Wie wirkt sich ihr Garten auf die Umwelt aus? Langfristiger Schaden für die Umwelt und unsere Nachkommen verdeutlichen, wie Raubbau an der Natur (Steinbrüche), Insektenschwund, Aussterben der Vögel, Kleinstlebewesen etc. Das könnte man beliebig weiterführen...

Zielsetzung (3)

- ✓ Es soll ein Team gebildet werden, das in den vielen unterschiedlichen Aufgabenbereichen tätig wird*
- ✓ Begleitend kann die Stadt mit Preisvergaben: ein Wettbewerb, wie z.B. „Hemsbachs schönster/lebendigster Vorgarten“ Aufmerksamkeit erzeugen und Interesse wecken. Details siehe unten.*

Nutzen (1)

- ✓ *Der grundsätzliche Nutzen ist die Verbesserung des Stadtklimas, von dem wir selbst und unsere Nachkommen alle profitieren*
- ✓ *Feinstaub und andere schädliche Gase, die wir atmen werden durch Grünflächen verringert.*
- ✓ *Temperaturschwankungen entgegenwirken, besonders Hitzewellen positiv beeinflussen: Dies ist im Zuge der enormen Erwärmung in Ballungszentren für unsere Gesundheit wichtig.*
- ✓ *Insekten fördern:*
 - Durch den Insektenschwund entziehen wir vielen anderen Lebewesen die Nahrungsgrundlage. Auch die Bestäuberleistung für unsere eigene Nahrung wird weiter schrumpfen.*
- ✓ *Lebensraum für die Tierwelt wieder zulassen und Lebensräume schaffen statt zerstören (selbst unsere heimischen Vogelarten sind nahezu existenziell bedroht).*

Nutzen (2)

- ✓ *Überschwemmungen entgegenwirken:*

Durch die Versiegelung wertvollen Bodens schädigt man das Bodenleben für Jahrzehnte, auch steigt durch diese Art von Versiegelung die Gefahr von Hochwasser und Überschwemmung

- ✓ *Die Bevölkerung soll für dieses Thema, was ja zum großen Bereich der Nachhaltigkeit zählt sensibilisiert werden und auch die jungen Menschen konkret mit eingebunden werden*

- ✓ *Gesundheitsaspekt für die Bevölkerung verdeutlichen, physisch und psychisch. (Die ältere Generation leidet besonders unter der Hitze)*

Beteiligte Akteure

- ✓ *Stadtverwaltung ...sollte die Gesetzeslage an die Hausbesitzer kommunizieren und Fristen setzen, um Rück- bzw. Umbaumaßnahmen zu planen*
- ✓ *Zunächst Gartenfachleute oder Fachbetriebe, die bei der Erarbeitung kreativer Lösungen mitarbeiten, diese auch nach Bedarf umsetzen helfen*
- ✓ *Hobbygärtner und Ehrenamtliche, die den Prozess begleiten und dabei lernen*
- ✓ *Mitarbeiter der Stadt, die bei der Öffentlichkeitsarbeit helfen(eigene Webseite oder Plattform erstellen) und auch helfen, Kontakte zu knüpfen.*

Beteiligte Akteure

✓ *Langfristig aber auch:*

Schulklassen, Projekttag(Umwelttage) anstoßen

Werkgruppen in Schulen, die z.B. Insektenhotels bauen lassen

Jugendzentrum

Obst-, und Gartenvereine...in Prozesse miteinbinden! Hier ist geballtes Fachwissen vorhanden

Freiwillige Feuerwehr, die Material befördert(z.B. Totholz)

Geflüchtete

Zeithorizont

- ✓ *Beginn sofort, in drei bis sechs Monaten sollten die groben Strukturen in die Wege geleitet werden können, oder sogar schon die ersten Umsetzungen erfolgen können.*
- ✓ *Dann aber fortlaufend begleitet, bis die Thematik der Schottergärten nicht mehr aktuell ist. Dieser Prozess des Umdenkens wird wohl Jahre dauern, wenn kein Druck vom Gesetzgeber aufgebaut wird*

Kosten

- ✓ *Kosten für einen Türflyer, siehe Photo. Die Kosten werden gerade ermittelt.*
- ✓ *Gartenwerkzeuge für die Taskforce in den Gärten vor Ort. Grundausrüstung: ich tippe auf ca. 300-500 € für Werkzeuge guter Qualität*
- ✓ *Kosten für die unten erwähnten Wettbewerbe*
- ✓ *Kosten für die Webseite und die Plattform*

Finanzierung....noch keine





Wünsche an die Stadtverwaltung

- ✓ *Ich würde erwarten, dass die Stadt die Dringlichkeit dieses Themas deutlich an alle Haus-, Grundstücksbesitzer und Firmen kommuniziert, und zumindest Strafen für solche Schotteranlagen androht. Irgend eine Art negativer Konsequenzen sollten erfolgen.*
- ✓ *Prüfungen der Schotteranlagen durch die Baurechtsbehörde sollte im Gemeinderat diskutiert werden. Projektmitglieder können auch hier Maßnahmen unterstützen.*
- ✓ *Die Projekte medienwirksam begleiten*
- ✓ *Beim Aufbau von Netzwerken und Kontakten helfen*
- ✓ *Meine Frage: kann man das Bauamt unterstützen? Wären Photos oder Kartierungen sinnvoll?*

Langfristige Betreuung nach Projektabschluss

- ✓ *Eine Plattform kreieren mit Ansprechpartnern für interessierte Hausbesitzer*
- ✓ *Zudem: Ein Prinzip der Gartenpflegepatenschaft etablieren. Die Idee dahinter: die Liste der Gartensuchenden ist lang. Gärten, die nicht gepflegt werden wollen, können an Personen abgegeben werden, die einen Garten suchen. Dies betrifft hauptsächlich größere Gartenflächen, wie bei Eckgrundstücken und auch große Gärten hinter dem Haus*
- ✓ *Fortwährend eine junge Taskforce ausbilden, die unterstützen kann, und gleichzeitig gärtnerisches Grundwissen erlernen und weitergeben kann*
- ✓ *Die Stadt kann mit folgendem Projekt unterstützen:*
 - Wettbewerb „Lebendigster Vorgarten“: es gibt drei Gewinner, die im Wert von 150€ Pflanzen ihrer Wahl bekommen*
 - Wettbewerb „Mein Vorgarten braucht Hilfe“ : Professionelle Beratung und Zuschuss von je 500€ pro Umgestaltung, drei ausgewählte Gärten bekommen diese Unterstützung*



Langfristige Betreuung nach Projektabschluss

- ✓ *Naturnahes Gärtnern und seine Vorteile propagieren mit Hilfe kleiner Projekte und praktischen: Errichten eines Insektenhotels, anlegen von Totholzhaufen, auch in prestigeträchtigen Beeten(Kreisel etc.)*
- ✓ *Projektarbeiten an Schulen fördern:*
 - Lehrtafeln errichten, oder kleine Broschüre erstellen, auch kurze Erläuterungen auf der Webseite etc. über die oben angesprochenen Kreislaufsysteme erarbeiten lassen. Tiere, Luft, Boden und Mensch als ganzes System verdeutlichen z.B. von Schulklassen. Diese Tafeln an sichtbaren Orten öffentlichkeitswirksam aufstellen. ..Feinstaub und Hitzeentwicklungen in der Stadt...Praktische Arbeiten ...Liste lässt sich fortführen*



Nach der Bürgerkonferenz startet die Projektgruppenarbeit

- ✓ *1. Schritte: Mitstreiter finden, Kontakte zu Fachleuten und Gruppierungen suchen, Taskforce bilden*
- ✓ *Weitere Schritte: Türflyer an die Haustüren hängen und damit die Hausbesitzer zu einer Infoveranstaltung einladen. Für diese Veranstaltung sollte allerdings schon ein kleines Team bereit stehen, das konkrete und auch Individuelle Hilfsmaßnahmen und Lösungsvorschläge für die Gartenbesitzer anbieten kann. Diese Veranstaltung sollte gut geplant sein, u.a. mit Fakten und genauen Kosten über anstehende Umbauten und zukünftigen Pflegemaßnahmen, aber auch sonstigen relevanten Informationen. Die Hausbesitzer die nicht an der Infoveranstaltung teilgenommen haben, sollen auf anderen Wegen kontaktiert und wiederholt angesprochen werden.*

Projektgruppen-Mitglieder:

Projektgruppenleiter*in (max. 2 Pers.):

- Christine van Dorland-Fiege
- christine_fiege@hotmail.com
- 0152-53660894